

ÖFFNUNGSZEITEN

13. September – 2. Oktober 2019

Montag bis Freitag 7.30 – 17.30 Uhr
Eintritt frei

Eröffnung

Freitag, 13. September 2019, 17 Uhr

Kontakt

Reuchlin-Gymnasium Pforzheim
Schwarzwaldstraße 84
75173 Pforzheim
Telefon: 07231 39 – 2557
E-Mail: reuchlin@stadt-pforzheim.de
Internet: www.reuchlin-gymnasium.de

Begleitmaterialien

Für Schüler/innen der Sekundarstufe I und II sind Arbeitsblätter des Generallandesarchivs Karlsruhe erhältlich.

Publikation

Demokratie wagen? Baden 1818 – 1919,
hg. von Peter Exner, Stuttgart 2018, 20 €
(ISBN 978-3-17-034381-8, Verlag W. Kohlhammer)

Ansichtsexemplar in der Ausstellung
Bezug über Buchhandel oder Veranstalter:
dpg.pforzheim-enz@gmx.de

AUSSTELLUNG

DEMOKRATIE WAGEN? BADEN 1818 - 1919



Mit freundlicher Unterstützung von:





Abb. links:
Zeichnung des Siegelabdrucks
„DAS SOUVERAINE BADISCHE VOLK“, 1799
GLA Karlsruhe

In den Jahren 2018 und 2019 feiern wichtige Ereignisse der badischen Geschichte ihr Jubiläum: 1818 wurde im Großherzogtum Baden die für ihre Zeit wegweisende, frühkonstitutionelle Verfassung erlassen. In der Revolution 1918 brach die Monarchie zusammen, und Baden wurde eine Republik, die 1919 eine der demokratischsten Verfassungen der Zeit erhielt.

Das Generallandesarchiv Karlsruhe greift in der Ausstellung *Demokratie wagen? Baden 1818-1919* diese wichtigen Zäsuren badischer Geschichte auf. Die Präsentation zeichnet anhand einer Vielzahl aussagekräftiger und bislang unbekannter Dokumente und Exponate den Weg Badens von der Monarchie zur Republik nach. Im Mittelpunkt stehen die erkenntnisleitenden Fragen nach dem Ausmaß der politischen Mitbestimmung der badischen Bevölkerung im langen 19. Jahrhundert, nach der Entwicklung von der großherzoglichen Alleinherrschaft zur Volkssouveränität und nach der Durchsetzung universeller Menschen- und Bürgerrechte. Dabei erweist sich Baden als das oft zitierte liberale „Musterländle“.



Sonst. Jetzt, 1848
GLA Karlsruhe



Der zerstörte Landtag, um 1947
GLA Karlsruhe

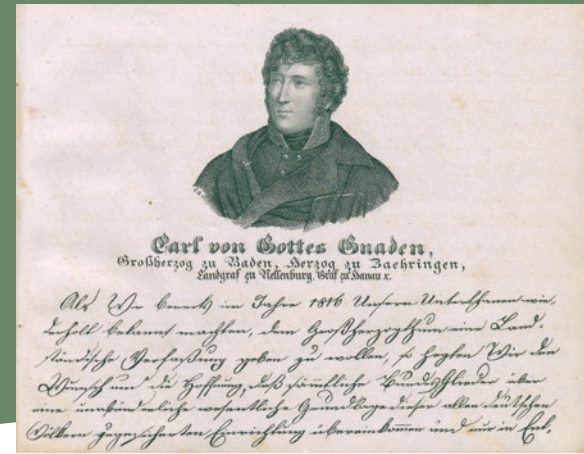


Abb. links:
Die Verfassung des Großherzogtums Baden als Lesebibel, 1831
GLA Karlsruhe



Lacksiegel der Zweiten Kammer der badischen Ständeversammlung, 1822
GLA Karlsruhe

Die demokratiegeschichtliche Ausstellung wählt verschiedene Perspektiven: Sie schildert zentrale Ereignisse, bietet aber auch regionale und biografische Zugänge zum Thema – und sie übergibt auch nicht die vielfältigen Widerstände und zahlreichen Gegenspieler, bis hin zur Zerstörung der Demokratie und der Beseitigung der Menschenrechte in der NS-Willkürherrschaft. Das Thema der Geschlechterverhältnisse findet seinen Niederschlag in einer Abhandlung über das Frauenwahlrecht.

Die Präsentation leistet einen historisch fundierten Beitrag zur Auseinandersetzung der Bürgerinnen und Bürger mit unserem demokratischen Gemeinwesen. Sie will die Bürgerinnen und Bürger zur Diskussion einladen und in Zeiten der sinkenden parlamentarischen Legitimierung, der Fake-News und des völkischen Populismus die Errungenschaft individueller Freiheitsrechte verdeutlichen.

Die Ausstellung will besonders junge Menschen ansprechen. Sie will Schülerinnen und Schüler in ihrer historischen und politischen Urteilskraft stärken und sie gegen die Einflüsterungen von Demokratiegegnern immunisieren. Durch den lehrplankompatiblen Zugriff und durch das mit Fachdidaktikern des Regierungspräsidiums Karlsruhe erarbeitete, archivpädagogische Material vermag die Präsentation ebenso gründliche wie anregende Bausteine für die Arbeit mit Schulklassen und studentischen Gruppen zu liefern.

Titelseite:
Repräsentanten der Republik vor dem steinernen Symbol der Monarchie, Schloss Favorite, 1921
GLA Karlsruhe